



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern und für Heimat, 10557 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Clara Bünger
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 8. November 2023

BETREFF **Ihre Frage 11/28 für die Fragestunde des Deutschen Bundestages am
08.11.2023**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

auf die von Ihnen gestellte Frage übersende ich die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

in Vertretung

Rita Schwarzelühr-Sutter

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

Fragestunde im Deutschen Bundestag am 8. November 2023

Frage 28 der Abgeordneten Clara Bünger

Frage:

Wie viele Zurückweisungen durch die Bundespolizei gab es seit der Einführung der Binnengrenzkontrollen Mitte Oktober 2023 an den deutschen Landesgrenzen zu Tschechien, Polen und der Schweiz (bitte differenzieren), im Vergleich zur Zahl der bei unerlaubten Einreisen aufgegriffenen Personen (bitte nach den Landesgrenzen differenzieren und dabei auch die Zahl der dabei gestellten Asylgesuche nennen, bei den Zurückweisungen zudem nach den vier wichtigsten Herkunftsländern differenzieren, gegebenenfalls auch vorläufige, noch nicht qualitätsgesicherte Zahlen nennen), und wie viele Zurückweisungen an allen deutschen Landesgrenzen gab es im bisherigen Jahr 2023 durch die Bundespolizei, ebenfalls im Vergleich zur Zahl der bei unerlaubten Einreisen aufgegriffenen Personen (bitte auch die Zahl der dabei gestellten Asylgesuche nennen und Angaben zur Grenze zu Österreich, der Schweiz, Polen und Tschechien gesondert aufführen)?

Antwort:

In der Zeit vom 16. Oktober 2023 bis zum 1. November 2023 hat die Bundespolizei an den Landgrenzen zu Polen, Tschechien und zur Schweiz insgesamt 5.469 unerlaubte Einreisen festgestellt und 1.721 Zurückweisungen vollzogen. Die genannten Daten beruhen auf einem Sondermeldedienst der Bundespolizei und sind noch nicht qualitätsgesichert. Asylgesuche und Herkunftsländer von zurückgewiesenen Personen werden im Rahmen des Sondermeldedienstes nicht erfasst. Die detaillierten Angaben stellen sich wie folgt dar:

	16. Oktober 2023 bis 1. November 2023	
	Unerlaubt eingereiste Personen	Zurückweisungen
Gesamt	5.469	1.721
<i>Davon Landgrenze zu</i>		
<i>Polen</i>	2.165	423
<i>Tschechien</i>	2.135	214
<i>Schweiz</i>	1.169	1.084

Hinzuweisen ist dabei darauf, dass die Zurückweisungen im Verhältnis zur Schweiz auch die Maßnahmen der Bundespolizei umfassen, die auf der bestehenden vertraglichen Grundlage in Abstimmung mit der Schweiz im Rahmen von vorgelagerten Kontrollen auf schweizerischem Hoheitsgebiet erfolgen.

Von Januar bis September 2023 stellt sich die Entwicklung der festgestellten unerlaubten Einreisen, der Zurückweisungen und der gegenüber den Grenzbehörden vorgebrachten Asylgesuche auf der Grundlage der Polizeilichen Eingangsstatistik der Bundespolizei (PES) wie folgt dar. Qualitätsgesicherte Daten der PES für den Monat Oktober 2023 liegen noch nicht vor.

	1. Januar 2023 bis 30. September 2023		
	Unerlaubt eingereiste Personen	Zurückweisungen	Asylgesuche
<i>Gesamt</i>	92.119	22.987	46.622
<i>Davon Landgrenze zu</i>			
<i>Polen</i>	26.283	24	16.043
<i>Tschechien</i>	12.143	32	5.764
<i>Österreich</i>	18.224	7.857	2.833
<i>Schweiz</i>	12.116	10.140	7.038